

Sigmund von Hohenlandenberg verleiht als Vogt seiner unmündigen Vettern Jakob und Sigmund, Söhne des verstorbenen Beringer von Hohenlandenberg, zur Burg Gutenberg gehörende Güter an Hans Walser und seine Frau Agta gegen einen Zins von 4¹/₂ Scheffel Korn, 7 Wertkäse und einen Ehrschatz von 5 Pfund Pfennig sowie gegen einen an Heinrich von Sieberg zu entrichtenden Zins von 4 Schilling Pfennig und 3 Wertkäse und 2 Krinnen.

Abschr. (B), 18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Lehensbriefe, fol. 4r-5v (Pap.). – Einleitender Vermerk: Dise nachgeschribnen lehenbrieff seind von den von Landenberg belehnet worden.

[fol. 4r] l¹ Der drit lehenbrief. l² Jch Sigmund von der Hohenlandenberg l³ khundt vnd vergich meniglichem mit disem l⁴ brief, das ich anstat vnd jn nammen der vesten l⁵ Jacobs vnd Sigmunds von der Hohenlandenberg l⁶ gebrüedern, meiner lieben vetern, Beringers l⁷ von der Hohenlandenberg² seliger gedechtnuss l⁸ eelich süne, als in vogts weise mit gueter williger l⁹ vorbetrachtung jn den zeiten vnd tagen, do ich l¹⁰ das mit gesundem leib vnd mueth mit allem l¹¹ recht wol krefftiglich gethuen möcht, diese l¹² nachgenante gueter, jtem des erstens etc. ³ l¹³ Die vorgeandten stuckh vnd gueter, die alle l¹⁴ gehörend zu der veste Guetemberg⁴, mit grund l¹⁵ mit gradt mit wun mit waydt mit stegen l¹⁶ mit wegen mit stockh mit stain mit wasen l¹⁷ mit zwey mit wasser mit wassers flüssen l¹⁸ mit eingang vsgang mit allen den rechten ge- l¹⁹ wonhaiten vnd zugehörden, so dartzu gehören mag, l²⁰ hab ich für mich als in vogts weise der genannten l²¹ Jacobs vnd Sigmunds von der Hohenlandenberg l²² berg für sy vnd jre erben den erbarn Hansen l²³ Walser vnd Agta seinem eelichen weyb vnd jren l²⁴ erben recht vnd redlich verlichen vnd leyhe jnen

[fol. 4v] l¹ wissentlich mit vrkhundt diss briefs ze ainem l² stäten vngeuarlichen erblehen nach erblehens l³ recht die egenanten gueter in erblehens weiss, l⁴ die ze pawen ze nutzen ze niessen vnd in eren ze l⁵ haben vnd dauon gehorsam zu sein mit diensten l⁶ vnd mit andern sachen, als denne syt vnnd ge- l⁷ wonlich ist, von den guetern ze thund vngeuar- l⁸ lich. Mit geding, das der egenant Hannss l⁹ Walser vnd Agta sein eelich weyb vnd jr erben l¹⁰ mir in vogts weise der genannten zwayer l¹¹ meiner vetern, jren erben vnd nachkhomen, die l¹² denne die veste Guetemberg jnhond, jährlich l¹³ vnd alle jar besonder one lenger vertziechen l¹⁴ fünfthalben schöffll khorn Khurer mess auf die l¹⁵ weynachten vnd siben wert khäss auf den l¹⁶ nesten sandt Michels tag dauon ze richten, l¹⁷ zinsen, von den vorgeandten guetern geben, l¹⁸ weren vnd in die vorgeandt veste Guetemberg l¹⁹ antwurten söllend. Geschäche aber das nit, so l²⁰ hab ich vorgeanter Sigmundt von der Hohen- l²¹ landenberg als ain voggt oder die egenanten l²² Jacob vnd Sigmund mein liebe vetern, so die l²³ zu jrn tagen khomen vnd nit mer voggtbar seind, l²⁴ jr erben vnd nachkhomen ald die, die denn zu- l²⁵ mal Guetemberg die vesti einhond, gewalt l²⁶ vnd recht, die vorgeschriben Hannsen Walser

[fol. 5r] l¹ vnnd Agta sein weyb oder jre erben vnnd l² nachkhomen vmb den zinss, wie uil dess auss- l³ stond, ze pfenden ze nöten vnd vmbzethreiben l⁴ mit gericht ald on ge-

richt, als vil vnn̄d ge- l⁵ n̄ueg, vnd das wir des zinses des jars vnd aller l⁶ vergangner zins̄s one vn̄sern schaden gar vnd l⁷ ḡentzlichen betzalt vnd gewert werdend, als l⁸ dickh das zu schulden khombt on geuerde. Es ge- l⁹ h̄orend auch Hainrichen von Sigg- perg⁵ von den l¹⁰ v̄orgenanten guetern ze geben vier^{a-)}vnd vier^{a-)} l¹¹ schiling pfening auf sandt Georgen tag l¹² vnd drey werkh̄ass vnd zwo krinnen auf sandt l¹³ Michels tag, die soll der v̄orgenandt Hannss l¹⁴ Walser vnd sein erben j̄arlich auch aussrichten l¹⁵ vnd betzalen. Vnd darumb so han ich obge- l¹⁶ n̄andter Sigmundt von der Hohen- landen- l¹⁷ berg als ain voggt anstat vnd jn nammen der l¹⁸ v̄orgenanten zwayer meiner vetern von l¹⁹ Landenberg von dem v̄orgenanten Hannsen l²⁰ Walser ze erschatz also par empfangen vnd l²¹ eingenommen f̄unf pfundt pfenning gueter l²² vnd gememmer werung, dero ich ḡentzlich l²³ von ime gewert vnd betzalt bin. Jch obge- l²⁴ n̄andter Sigmund von der Hohenlanden- l²⁵ berg als ain voggt Jacob vnd Sigmund mein l²⁶ vetern v̄orgenandt vnd jre erben s̄ollend vnd

[fol. 5v] l¹ w̄ollend der v̄orgenanten Hanss Walsern l² vnd Agta seins weibs oder jre erben vmb die l³ obgenandten gueter vnd vmb ieglichs stuckh l⁴ j̄nsonders vnd vmb diss erblehen guet vnd l⁵ getrew̄ weren sein nach erblehens recht wie l⁶ vor, gen wem ald wie dickh sy des, dieweil l⁷ die p̄fandtschafft vnd veste Guetemberg l⁸ von vn̄ns nit erl̄osst ist, an gaistisch oder l⁹ an weltlichen gericht̄en ymmer bed̄urffend l¹⁰ ald nod- t̄urfftig werdend̄t bei gueten treuen, l¹¹ one all widerred vnd geūarde. Vnn̄d l¹² hierumb zu ainem warem vrkhundt aller l¹³ diser ding so hab ich obgenandter Sigmund l¹⁴ von der Hohenlandenber̄g mein aigen insigl l¹⁵ f̄ur mich als in voggts wise vnn̄d f̄ur die l¹⁶ v̄orgenandten Jacoben vnd Sigmunden von l¹⁷ der Hohenlandenber̄g mein liebe vetern vnd l¹⁸ jre erben offenlich an disen brief gehennckht. l¹⁹ Der geben ist am nechsten freytag nach des hayligen l²⁰ creutz tag, als es funden ward, nach Christi l²¹ ge- purt viertzechenhundert vnd darnach im l²² dreuunduiertzigisten jare.

^{a-a)} Irrt. wiederholt.

¹ Sigmund I. (xx-xx) v. Hohenlandenber̄g (Gem. Wila, Bez. Pfäffikon ZH, CH). – ² Jakob I. (1443-†1490), Sigmund II. (1443-†1473) u. Beringer xx. (xx-xx) v. Hohenlandenber̄g. – ³ Der Kopist hat die hier folgende Ḡuteraufz̄ählung weggelassen. – ⁴ Gutenberg, Gem. Balzers. – ⁵ Heinrich IV. v. Sieberg (Gem. Ḡöfis, Vorarlberg A), 1412-†1461.